

HOCHSCHUL AUSTAUSCH

Der Newsletter der Initiative MusiS (Musik in Schulen) und des Landesprogramms Zukunft Schule im digitalen Zeitalter (Fach Musik) in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Lübeck (MHL) und dem IQSH

INTRO



Foto: Helen Richter

Moin liebe Lehrkräfte!

Mit der aktuellen Ausgabe grüßen wir ganz herzlich aus der MHL ins Land. Wir freuen uns im Rahmen eines kurzen Portraits **Johanna Ludwig vorstellen** zu können, die unser Team an der MHL seit kurzem in einer sehr interessanten Funktion bereichert. Außerdem hinweisen möchten wir auf **eine neue Runde mut*SH** und leider auch auf **die Absage unseres geplanten KI-Roundtables sowie Vernetzungstreffens in Kiel**. Viel Freude zu guter Letzt mit dem neuen Input in der Reihe „Life Hacks“.

Mit besten Grüßen aus Lübeck

Willem & Philipp

ANKÜNDIGUNG

Absage des KI-Roundtables und des Vernetzungstreffens Kiel

ACHTUNG! Aufgrund einer Terminkollision muss der KI-Roundtable am 4. Juli leider verschoben werden. Dasselbe gilt für das regionale Vernetzungstreffen der Lehrkräfte. Wir geben im Juli-Newsletter die neuen Termine bekannt und bitten die Umstände zu entschuldigen.

ANKÜNDIGUNG

Bewerbungsphase für die 7. Staffel „musik*innen sh“



Wie leite ich eigentlich ein Ensemble? Wie kommuniziere ich in einer Gruppe? Wie nimmt man professionelle Musik auf? Wie beschalle ich einen Konzertsaal? Und was braucht es, um ein eigenes musikalisches oder pädagogisches Vorhaben umzusetzen?

Im Rahmen des kostenlosen Projekts „musik*innen sh“ gehen diese Fragen wieder Schülerinnen und Schüler aus ganz Schleswig-Holstein nach. Die Teilnehmenden werden an fünf Wochenenden im Schuljahr 2024/2025 in drei verschiedenen Profillächern von einem versierten Dozierendenteam betreut. Neben diesen Profillächern nimmt das Projekt auch Themen wie Musiktheorie und Gehörbildung, Projektorganisation und Kommunikationspsychologie in den Fokus.

Das Ziel dabei ist, die Teilnehmenden auf assistierende musikalische Aufgaben in der Schule, Musikschule oder in Vereinen vorzubereiten und sie in die Lage zu versetzen, anschließend selbstständig Projekte im Bereich der Vokal- oder Instrumentalensembleleitung oder Tontechnik umzusetzen.

Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 bis 13 bzw. Q2 (im Schuljahr 2024/2025) an schleswig-holsteinischen Schulen und Musikschulen, die über grundlegende instrumentale, vokale oder tontechnische Vorkenntnisse verfügen. Die Kursplätze werden anhand eines Auswahlverfahrens vergeben. Teil der Bewerbung ist auch ein Empfehlungsschreiben einer Lehrperson aus Schule, Musikschule oder Verein. Projektträger sind das Nordkolleg Rendsburg und die Musikhochschule Lübeck unter dem Dach des Kompetenzzentrums Musikalische Bildung Schleswig-Holstein (KMB.SH). Weitere Partner sind der Bundesverband Musikunterricht Landesverband Schleswig-Holstein.

Mehr Informationen zu Terminen, Inhalten und Bewerbungsunterlagen gibt es unter www.musiktutoren-sh.de. Der Bewerbungsschluss ist Freitag, der 04. Oktober 2024.

(Martin Berner)

HOCHSCHUL AUSTAUSCH

ANKÜNDIGUNG

Landesbegegnung >>Schulen musizieren<<

Am Samstag, dem 8. Juni 2024 findet in Husum die elfte Landesbegegnung Schulen musizieren statt. Unter der Schirmherrschaft von Bildungsministerin Karin Prien singen und spielen über 500 Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Bundesland einen ganzen Tag lang in Husum. Die Ensemblevielfalt der vom Bundesverband Musikunterricht (BMU) organisierten Landesbegegnung reicht von Big-Bands über Streichensembles bis hin zu Konzertchören und großen sinfonischen Bläserorchestern. Beteiligt sind alle Schulformen und Altersstufen.

Weitere Informationen lassen sich auf der [BMU-Website](#) finden.

Herzliche Einladung!

VORSTELLUNG

Portrait von Johanna Ludwig

Mein Name ist Johanna Ludwig und seit dem 01. April 2024 arbeite ich als Koordinatorin für Nachwuchsgewinnung und -förderung in der Lehrkräftebildung an der MHL. Diese auf zwei Jahre befristete Stelle (50 %) ist innerhalb der MHL beim Zentrum für Lehrkräftebildung angesiedelt und konnte im Rahmen einer Maßnahme der Allianz für Lehrkräftebildung Schleswig-Holstein geschaffen werden.



Die MHL hat in den letzten Jahren bereits verschiedene Maßnahmen entwickelt, um (junge) Menschen für ein Musiklehramtsstudium zu begeistern und damit dem eklatanten Musiklehrkräftemangel, der momentan an Schulen herrscht, entgegenzutreten. Dazu gehören z.B. die Online-Informationsveranstaltungen oder die verschiedenen Angebote zur Vorbereitung auf die Eignungsprüfung an der MHL. Meine Aufgabe in den nächsten beiden Jahren wird es einerseits sein, diese bereits bestehenden Maßnahmen zu koordinieren, andererseits aber auch neue Formate zu entwickeln. Einen Schwerpunkt möchte ich dabei darauf legen, die vielen Projekte und Aktivitäten, die schon jetzt an der MHL passieren, noch mehr ins Land Schleswig-Holstein hinauszutragen. Besonders wichtig ist mir dabei auch, einen niederschweligen Zugang zu Informationen über bestehende (Studien-)Angebote im Bereich Musiklehramt an der MHL zu ermöglichen. Darüber hinaus möchte ich Impulse aus dem Land, insbesondere von den Schulen und Lehrkräften Schleswig-Holsteins aufnehmen und in die MHL hineinbringen. Mein Ziel ist es (musikalische) Begegnungen zwischen ganz unterschiedlichen Akteur:innen zu ermöglichen und dadurch Menschen für Musik und womöglich sogar für ein Studium an der MHL zu begeistern.

Wenn Sie Ideen, Anregungen oder Fragen zur Nachwuchsgewinnung und -förderung in der Lehrkräftebildung oder spezifische Vorbereitungsmöglichkeiten auf ein Studium an der MHL haben, freue ich mich, wenn Sie Kontakt zu mir aufnehmen. Sie erreichen mich per Mail an johanna.ludwig@mh-luebeck.de oder telefonisch (0451-1505239)

Tipp: Die lehramtsbezogenen Studiengänge der MHL sind nun auch auf Social Media! Wir möchten über diese Kanäle Einblicke in das Studienleben an der MHL ermöglichen. Folgen Sie uns gerne auf Instagram oder Facebook

(Johanna Ludwig)



@mhl.lehramt

MHL-Lehramt

APP IM FOKUS

Die Soundprism-App



Wir haben die Klangflächen-App *Soundprism* getestet und uns gefragt, ob und wie man sie im Musikunterricht sinnvoll einsetzen kann.

Beim Öffnen der App erscheint sofort die übersichtliche Bedienoberfläche, die das Kernstück der App darstellt. Zu sehen sind sieben Zeilen für die sieben Töne einer Durtonart. Der Grundton der Tonart steht dabei in der Mitte. Allerdings sind die Töne nicht nach aufsteigender Stufenzahl, sondern in Terzreihenfolge sortiert. Das hat folgenden Zweck: Ist die dreizeilige Funktion ausgewählt, so werden beim Drücken einer Tonzeile zugleich die beiden darüberliegenden Zeilen – also der entsprechende Dreiklang – gespielt. Optisch stellt sich die Dreiklangsbeziehung der Stufen also deutlich dar. Bei Hin- und Herbewegen auf einer Zeile entstehen wegen versetzter Lage auch Sext- und Quartsextakkorde. Durch die farbliche Markierung wird die Stellung der Akkorde ersichtlich.

An dieser Stelle möchten wir auch auf die Klaviatur-Option hinweisen. Ein Keyboard, auf dem das Gespielte zeitgleich dargestellt wird, zeigt sich beim Scrollen in der zweiten Spalte. Damit stellt *Soundprism* einen direkten Praxis-Bezug zum Instrument her.

HOCHSCHUL AUSTAUSCH

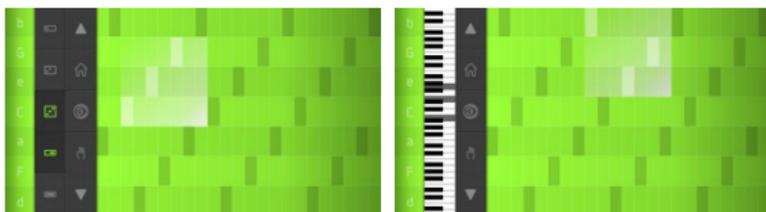
Bei Auswahl des entsprechenden Symbols gibt es zusätzlich die Möglichkeit, nur ein- oder zweitönig zu spielen. Bei der Sortierung sind bei intervallischer Auswahl nur Terzen und Sexten möglich. Voraussetzung

für die Nutzung ist, dass die SuS zumindest die C-Dur-Tonleiter gut beherrschen und sich weder von den englischen Stufenbezeichnungen noch von der ungewöhnlichen Sortierung aus dem Konzept bringen lassen. Alle weiteren Durtonarten sind quintig sortiert und können über die Pfeile am oberen und unteren Bildschirmrand erreicht werden. Diese Funktion eignet sich durchaus zum Erlernen des Quintenzirkels.

Als Gegenprogramm dazu gibt es im Hauptmenü aber auch die Option, Tonnamen auszublenden. Für SuS hat die App dann keinen theoretischen Bezug mehr. Für Improvisation und einen unbefangeneren Zugang zum Musizieren kann das auch von Vorteil sein. In jedem Fall ist es empfehlenswert, die Grundvoraussetzungen der App mit der Klasse im Vorfeld zu besprechen, feste Rahmenbedingungen zu stecken und sicherzugehen, dass alle dieselben Voreinstellungen haben.

Erwähnenswert ist noch, dass die App ein internes Aufnahme-Tool anbietet, mit dem mp4-Aufnahmen angefertigt werden können. Ein zugehöriges Symbol für Start und Stopp der Aufnahme erscheint nach Auswahl im Hauptmenü direkt auf der Bedienoberfläche. Dabei werden aber leider keine MIDI-Spuren erzeugt und auch die Möglichkeit, mehrere Geräte aneinander zu koppeln, fehlt. Bisher hat der App-Hersteller Audanika nur eine immerhin kostenfreie (!) Version für iOS-kompatible Geräte auf den Markt gebracht. *Soundprism* bleibt also erst mal eine Apple-Angelegenheit.

Alles in allem können wir die *Soundprism*-App für den Musikunterricht vor allem zur Veranschaulichung sehr empfehlen. Darüber hinaus bietet die App viel Freiraum für Kreativität und macht einfach großen Spaß. Mit über 40 verschiedenen Sounds hält *Soundprism* mehr als genügend klingliche Ausdrucksmittel bereit, um die unterschiedlichsten Genres zu reproduzieren. Viel Spaß beim Ausprobieren!



(Helen Richter/ Emily Erichsen)

LIFE HACK

GarageBand: Gewusst, wie! – Folge 2: Grundeinstellungen festlegen

Bevor Du in Deiner Klasse so richtig mit dem Musizieren auf GarageBand starten kannst, sollten vorab einige Entscheidungen mit den Schüler:innen getroffen werden. In welcher Tonart wollen wir musizieren? Welche Taktart hat unser Stück? Und in welchem Tempo soll unser Metronom schlagen?

Diese drei Parameter sind zum Glück ganz schnell und einfach eingestellt, sodass die SuS das mit der richtigen Anleitung auch an ihren eigenen Geräten bewältigen können. Hier zeige ich Dir, wie das geht:

1. Nachdem Du die App geöffnet und ein neues Projekt angelegt hast, wähle zunächst ein beliebiges Instrument aus. In diesem Beispiel verwende ich das Klavier.



2. Tippe dann oben rechts auf das kleine Einstellungssymbol, meistens als Zahnrad dargestellt.



3. Darunter findest Du die Reiter „Tempo“, „Takt“ und „Tonart“, die Du gemeinsam mit Deiner Klasse auswählen und passend einstellen kannst.



Nachdem alle die gleichen Voreinstellungen haben, steht dem gemeinsamen Musizieren nichts mehr im Wege!

(Emily Erichsen)